

Disconto-Gesellschaft
in Berlin.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1892.



Disconto-Gesellschaft in Berlin.

General-Versammlung am 6. März 1893.

Vorsitzender: Seine Excellenz Herr Wirkl. Geheime Rath Dr. **Herzog**.

Protokollführer: Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. **P. Haendly**.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und stellte die bereits gedruckt in den Händen der Anwesenden befindlichen Berichte des Aufsichtsraths und der Direction bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres zur Besprechung.

Auf die Vorlesung dieser Berichte wurde Verzicht geleistet, Anträge zu denselben wurden nicht gestellt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde einstimmig genehmigt und der Verwaltung einstimmig die Entlastung ertheilt.

Bei der hierauf folgenden Wahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1897:

1. Herr General-Director H. Brauns in Dortmund.
 2. Herr Rechtsanwalt a. D. A. Salomonsohn
 3. Herr Wirkl. Geheime Rath Dr. Herzog
 4. Herr Wirkl. Geheime Rath Dr. von Jacobi
- } in Berlin.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf	<i>M.</i> 8 921 805,41
Hiervon sind abzusetzen:	
die Verwaltungskosten, Steuern u. s. w. <i>M.</i> 2 059 332,44	
die Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen	„ 11 307,01
die Abschreibung auf Consortialbetheiligungen	„ 1 716 799,78
	<u>„ 3 787 439,23</u>
Von verbleibenden	<i>M.</i> 5 134 366,18
werden als Dividende von 6 % auf die Commandit-Antheile nebst statutmässiger Gewinnbetheiligung und Tantième verwendet <i>M.</i> 5 001 824,36	
an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft überwiesen	„ 50 000,—
und auf neue Rechnung übertragen	„ 82 541,82
	<u><i>M.</i> 5 134 366,18.</u>

In unserm speciellen Berichte über die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung anliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Reihenfolge ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven beträgt:

	31. December 1891	31. December 1892
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M.</i> 75 000 000,—	<i>M.</i> 75 000 000,—
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Art. 185b des Allg. Deutschen Handels-Gesetzbuchs und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts	„ 9 838 337,92	„ 9 838 337,92
Besondere Reserve in Gemässheit des Art. 9 des Statuts	„ 11 250 000,—	„ 11 250 000,—
Ausserordentliche Reserve in Gemässheit des Art. 9a des Statuts.	„ 3 000 000,—	„ 3 000 000,—
Zusammen	<i>M.</i> 99 088 337,92	<i>M.</i> 99 088 337,92.

Die gesammten statutmässigen Reserven betragen *M.* 24 088 337,92.

Wir haben vorgeschlagen, aus dem Gewinn des Jahres 1892 an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft einen Beitrag von *M.* 50 000 zu leisten, durch welchen diese Kasse mit einem Bestande von *M.* 2 092 744,88 abschliessen wird.

B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1891.	1892.
Derselbe betrug	<i>M.</i> 712 256 433,09	<i>M.</i> 740 481 230,25
Die Zahl der Wechsel betrug	106 208	123 016
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	6 706,—	6 019,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1891.	31. December 1892.
Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M.</i> 48 795 724,93	<i>M.</i> 52 607 784,88
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tages- course, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 19 122 234,21	„ 15 573 660,89
Zusammen	<i>M.</i> 67 917 959,14	<i>M.</i> 68 181 445,77.
Discont-Ertrag der Platz- und anderen Pari- Wechsel	1891. „ 1 407 279,17	1892. „ 1 256 765,09
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen	„ 369 531,52	„ 267 114,86.

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discontosatz der Reichsbank durchschnittlich 3,17 % in 1892 gegen 3,776 % in 1891 und der in unserm Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscont durchschnittlich 1,48 % in 1892 gegen 3,09 % in 1891.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1891.	1892.
	<i>M.</i> 1 421 619 686,34	<i>M.</i> 1 323 413 737,87
Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von	„ 335 534 572,73	„ 340 979 160,73.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste und Stempel-Ausgaben und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf *M.* 1 716 799 78 (gegen *M.* 2 446 079,38 im Jahre 1891).

Ausserdem ergibt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von *M* 46 219,27 gegen *M* 40 173,65 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist das Ergebniss aus dem Geschäft in russischen Noten, welches mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechselverkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen. Der Gesamt-Bestand beträgt *M* 38 727 422,42 gegen *M* 48 077 590,05 im Jahre 1891 und ist zu dem Uebernahme- oder Anschaffungs-course, bezw. zum Tages-course vom 31. December 1892, wenn letzterer niedriger war, angenommen. Wir haben jedoch als Abschreibung auf Consortialbetheiligungen den Betrag von *M* 1 716 799,78 auf Höhe des Netto-Ertrages aus dem Effecten-Geschäft abgesetzt. Hiernach ist der Bestand an eigenen Werthpapieren mit *M* 37 010 622,64 in den Abschluss einzustellen.

Unsere Emissionsthätigkeit war beschränkt. Wir nahmen an folgenden Emissions-Verträgen als Contrahenten Theil: über

die 3½% Anleihe der Stadt Duisburg;

den Restbetrag der 4% steuerfreien Anleihe der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft;

die 5% amortisirbare Rumänische Renten-Anleihe von 1892;

die 4½% hypothekarische Anleihe der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ zu Hamborn;

die 4% Kopenhagener Stadtanleihe vom Jahre 1892;

die 4% Württembergische Staatsanleihe von 1892;

die 4% Prioritäts-Obligationen der Pfälzischen Bahnen von 1892;

einen Theilbetrag der 5% Italienischen Renten-Anleihe;

einen Theilbetrag der 3½% Badischen Staatsanleihe von 1892.

Die Abwicklung einiger dieser Geschäfte übertrug sich theilweise auf das Jahr 1893, während die meisten nebst früher abgeschlossenen Geschäften im verflossenen Jahre abgewickelt wurden.

Wir betheiligten uns an der Emission der 4% Prioritäts-Anleihe Oesterr. W. Silber der K. K. priv. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn und wirkten bei der Abwicklung dieses Convertirungsgeschäfts, ferner bei der Emission der 3% Deutschen Reichs-Anleihe und der 3% consolidirten Preussischen Staats-Anleihe, bei der Emission von 4% Pfandbriefen der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft, sowie von 4% Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekenbank und anderen Emissionen als Subscriptionsstelle mit.

Ehe die Convertirung der 5% Obligationen der Gotthardbahn, an welcher wir betheiligte waren, vertragsmässig am 31. December 1892 ihre Endschaft erreichte, wurde noch ein beträchtlicher Theil der 5% Cenere-Obligationen der Gotthardbahn gegen 4% Obligationen zum Umtausch gebracht. Der Betrag von Francs 1 138 500 dieser

5% Obligationen ist allein von dem Convertirungsgeschäfte, dessen Abwicklung sich über eine Reihe von Jahren erstreckte, ausgeschlossen worden.

Wenn auch ohne eigenen Besitz von argentinischen Werthpapieren, sind wir unausgesetzt bemüht geblieben, das allgemeine Interesse an den betreffenden Anleihen nach Kräften zu wahren, und haben zu diesem Zweck einen Bevollmächtigten nach Buenos Aires entsandt. Dem Letzteren gelang es, einen Vertrag über die Einlösung der fälligen Zins-Coupons und der verlostten Obligationen der 4½% Buenos Aires Stadt-Anleihe, sowie über die Wiederaufnahme der baaren Zahlung der Zins-Coupons vom 1. Juni 1893 abzuschliessen.

Ueber das Unternehmen der staatsgarantirten „Grossen Venezuela-Eisenbahn“, bei welchem wir in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank in Hamburg und Anderen theilhaftig sind, über die Wichtigkeit dieses unter deutscher Verwaltung bleibenden Unternehmens für die deutsche Industrie, über die günstige Grundlage für den Erfolg, welche die Eisenbahn, die beiden Hauptstädte Caracas und Valencia verbindend, in einem durch Bodenreichthum und gesunde klimatische Lage bevorzugten Lande hat, sind in unserem vorjährigen Geschäftsberichte nähere Mittheilungen gemacht worden. Der Eisenbahnbau ist indess von politischen Wirren nicht unberührt geblieben, und die von dem Präsidenten Palacio heraufbeschworene Revolution hat im vergangenen Jahre störend hierauf eingewirkt. Dieselbe brachte den General Crespo an die Spitze der Regierung, dem nunmehr die schnelle Wiederherstellung der Ordnung und das Wiederaufblühen der wirthschaftlichen Thätigkeit im Lande zu verdanken ist. Die neue Regierung wendet dem Eisenbahnbau ein besonderes Interesse zu. Im laufenden Jahre ist die Betriebs-Eröffnung der Bahn in der Richtung von Caracas bis zu einer Strecke von ca. 75 Kilometer und in der Richtung von Valencia bis zu einer Strecke von ca. 55 Kilometer zu erwarten; alsdann steht bis zur Mitte des nächsten Jahres die Eröffnung des Betriebes auf der Reststrecke von 50 Kilometer in Aussicht. Schon in diesem Jahre wird der Betrieb in das Haupt-Productionsgebiet des Kaffees vordringen.

Was unsere Consortialbetheiligung bei der Internationalen Druckluft- und Electricitäts-Gesellschaft in Berlin und das Verhältniss dieser Gesellschaft zur Compagnie Parisienne de l'air comprimé in Paris angeht, so nehmen wir ebenfalls auf die Mittheilungen in dem vorjährigen Geschäftsbericht Bezug. Inzwischen hat die Compagnie Parisienne die formelle Uebertragung der von ihr erworbenen Concession für den Electricitätsbetrieb in dem besten Secteur von Paris erwirkt; Herr Popp ist aus der Verwaltung der Compagnie ausgeschieden, und die letztere wird mit dem conseil d'administration in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung in der Lage sein, den Anforderungen der Concession zu entsprechen und die Entwicklung des Betriebs zu fördern.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

1891.	1892.
<i>M</i> 14 935 579,90.	<i>M</i> 11 376 727,05.

III. Dauernde Beteiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen.

Die dauernde Beteiligung in Actien bei ausländischen Bank-Instituten besteht unverändert zum Betrage von *M.* 2 359 375 in der Beteiligung bei der im Consortial-Verbande mit der Norddeutschen Bank in Hamburg errichteten „Brasilianischen Bank für Deutschland“ und in der Beteiligung bei der in Vereinigung mit anderen Bank-Instituten und Bankhäusern begründeten „Deutsch-Asiatischen Bank“.

Ebenso betragen die Commandit-Betheiligungen bei Ernesto Tornquist & Co. in Buenos-Aires und bei H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen wie im Vorjahre *M.* 2 187 000.

Der Gewinn aus der Gesamtbeteiligung beträgt *M.* 411 293,40 gegen *M.* 336 360 im Vorjahre.

IV. Laufende Rechnungen.

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1891.	31. December 1892.
Guthaben mit Kündigung	<i>M.</i> 17 228 018,96.	<i>M.</i> 16 747 662,95.
	1891.	1892.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M.</i> 74 310 675,90.	<i>M.</i> 82 444 675,20.

Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:

	1891.	1892.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 83 890 953,38	<i>M.</i> 113 723 640,97
Creditoren am Schlusse des Jahres	„ 92 281 433,49	„ 105 192 828,77
Erworbene Provision	„ 2 731 768,98	„ 2 416 023,09
Vergütete Provision	„ 136 892,35	„ 135 849,97
Umschlag	„ 5 900 613 453,53.	„ 5 487 584 735,35.

In den laufenden Rechnungen ergab sich ein Ausfall von *M.* 11 307,01.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 31 393 269,12 (gegen *M.* 21 535 302,06 im Jahre 1891).

Die Aval-Debitoren belaufen sich am 31. December 1892 auf *M.* 5 301 425,40 (gegen *M.* 6 621 838,24 in 1891), welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1892 eröffneten laufenden Rechnungen betrug 8576 gegen 8252 im Jahre 1891. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1892 6052 gegen 5717 im Jahre 1891.

V. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M.* 2 789 659,27 im Jahre 1892 gegen *M.* 3 302 595,72 im Jahre 1891.

VI. Kasse, Gesamt-Umschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug im Jahre 1891	<i>M.</i> 2 403 424 764,65
im Jahre 1892	„ 2 415 769 255,26
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:	
im Jahre 1891	<i>M.</i> 6 615 306 126,62
im Jahre 1892	„ 6 333 983 283,47

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 781 790 gegen 737 756 in 1891.

Durch einzelne Verkäufe ist aus der Abwicklung unseres Grundstück - Interesses der Jahresrechnung ein Gewinn von *M.* 109 929,30 gegen *M.* 906 771,05 im Vorjahre zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Unter den Linden No. 35 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Die zum Geschäftsbetrieb dienenden Grundstücke in der Behrenstrasse No. 43/44, in der Charlottenstrasse No. 36 und Unter den Linden No. 35 sind mit dem Betrage von *M.* 3 583 558,01 angenommen.

C. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** und **Steuern** unseres ganzen Geschäftes stellen sich folgendermassen:

	1891.	1892.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich der		
Tantième unserer Angestellten	<i>M.</i> 1 413 407,71	<i>M.</i> 1 391 833,02
Abschreibung auf Mobilien 20%	„ 16 761,85	„ 14 098,54
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstrasse 43/44, Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35, verschiedene Ausgaben für Instandhaltung der Gebäude u. s. w.	„ 116 419,36	„ 139 335,63
Steuern	„ 379 719,87	„ 514 065,25
	<i>M.</i> 1 926 308,79	<i>M.</i> 2 059 332,44.

Der Brutto-Gewinn beträgt	<i>M.</i> 8 921 805,41
nach Abzug der Verwaltungs-Kosten und Steuern wie vorstehend	<i>M.</i> 2 059 332,44
der Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen	„ 11 307,01
der Abschreibung auf Consortial-Betheiligungen	„ 1 716 799,78
	<i>M.</i> 3 787 439,23
bleibt Reingewinn	<i>M.</i> 5 134 366,18.

Uebertrag *M.* 5 134 366,18

Von diesem Betrage abzüglich des Reserve-
Vortrags aus 1891 von *M.* 43 431,32
entfallen auf

Dividende 6% auf *M.* 75 000 000

Commandit-Antheile *M.* 4 500 000,—

Tantième des Aufsichtsraths „ 83 637,39

Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber . „ 418 186,97

Wir beantragen eine Ueberweisung an die

David Hanseman'sche Pensionskasse für

die Angestellten der Gesellschaft von . „ 50 000,— *M.* 5 051 824,36

Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung . . *M.* 82 541,82.

Berlin, im März 1893.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

A. v. Hanseman. E. Russell. Lent. Schoeller.

Bilanz am

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Activa.				
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen			20 267 030	83
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pariwechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	52 607 784	88		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	15 573 660	89	68 181 445	77
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1892 abzuliefernden Werthpapieren			11 376 727	05
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen	38 727 422	42		
ab: Abschreibung auf Consortial-Betheiligungen	1 716 799	78	37 010 622	64
Dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen			4 546 375	—
Debitoren in laufenden Rechnungen			113 723 640	97
Aval-Debitoren			5 301 425	40
Effecten-Depot des Pensionsfonds und des Unterstützungsfonds			2 053 977	80
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			56 394	15
Grundstücke in der Behren-Strasse No. 43/44, in der Charlotten-Strasse No. 36 und Unter den Linden No. 35			3 583 558	01
Andere Grundstücke und Güter, letztere abzüglich der übernommenen Amortisations-Hypotheken			1 184 160	73
			267 285 358	35

31. December 1892.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Passiva.				
Capital: Eingezahlte Commandit-Antheile			75 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve			9 838 337	92
Besondere Reserve			11 250 000	—
Ausserordentliche Reserve			3 000 000	—
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			16 747 662	95
Creditoren in laufenden Rechnungen			105 192 828	77
Accepte			31 393 269	12
Aval-Verpflichtungen			5 301 425	40
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	2 042 744	88		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1892	50 000	—	2 092 744	88
Dispositionsfonds und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			70 534	32
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft			2 303 484	81
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			10 704	—
6% Dividende auf <i>M</i> 75 000 000 Commandit-Antheile			4 500 000	—
Tantième des Aufsichtsraths			83 637	39
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber			418 186	97
Uebertrag auf neue Rechnung			82 541	82
			267 285 358	35

Gewinn- und Verlust-

	<i>M.</i>	<i>ſ</i>	<i>M.</i>	<i>ſ</i>
S o l l.				
Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, Instandhaltung der Gebäude u. s. w.			1 545 267	19
Steuern			514 065	25
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen			11 307	01
Abschreibung auf Consortial-Betheiligungen			1 716 799	78
Zu vertheilender Reingewinn			5 134 366	18
Von diesem Betrage entfallen auf:				
6% Dividende auf <i>M.</i> 75 000 000 Commandit-Antheile	4 500 000	—		
Tantième des Aufsichtsraths	83 637	39		
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	418 186	97		
Ueberweisung an die David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	50 000	—		
Uebertrag auf neue Rechnung	82 541	82		
	5 134 366	18		
			8 921 805	41

Rechnung 1892.

	<i>M.</i>	<i>ſ</i>
H a b e n.		
Saldo-Vortrag aus 1891	43 431	32
Effecten	1 716 799	78
Courswechsel	267 114	86
Coupons u. s. w.	46 219	27
Grundstücke	109 929	30
Verfallene Dividende	420	—
Provision	2 280 173	12
Discont.	1 256 765	09
Zinsen	2 789 659	27
Dauernde Betheligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen	411 293	40
	8 921 805	41